



Informationsveranstaltung im Bundesministerium für Inneres über die EU-Fonds: Gerhard Sulz, Gerhard Zeller, René Delvigné, Marlis Limberger, Beate Wolf, Michaela Löff.

Die EU-Fonds im BMI

Bei einer Veranstaltung am 25. Jänner 2008 im BMI informierten Experten über die vier 2007 auf EU-Ebene beschlossenen Fonds des Programms „Solidarität und Steuerung der Migrationsströme“.

Bei den vier Fonds handelt es sich um den *Außengrenzenfonds*, den *Europäischen Rückkehrfonds*, den *Europäischen Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen* (Integrationsfonds) und den *Europäischen Flüchtlingsfonds*.

Das generelle Programm soll einen Beitrag zum schrittweisen Aufbau eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts leisten und insbesondere dazu beitragen, dass alle Mitgliedstaaten einen gerechten Teil der Verantwortung, einschließlich der finanziellen Lasten übernehmen, die sich aus der Einführung eines integrierten Grenzschutzes an den EU-Außengrenzen und gemeinsamen asyl- und einwanderungspolitischen Maßnahmen ergeben.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Referat I/7/a (EU-Finanzierungsinstrumente) in Zusammenarbeit mit den Referaten II/3/d (Europäischer Außengrenzen- und Rückkehrfonds) und III/5/b (Integration, Europäischer Flüchtlings- und Integrationsfonds) und der Abteilung I/3 (Budget und Controlling).

Mag. René Delevigné, Leiter des Referats I/7/a, informierte über die Ar-

beitsweise der vier Fonds und die Abwicklungsstruktur im BMI. Im Unterschied zu anderen EU-Finanzierungsprogrammen erfolgt bei diesen Fonds die Verwaltung der Mittel durch die Mitgliedstaaten selbst. Jeder Mitgliedstaat erhält jährlich aus den einzelnen Fonds nach spezifischen Kriterien (z. B. im Flüchtlingsfonds nach den Asylantragszahlen und den Asylzuerkennungszahlen der jeweils letzten drei Jahre) einen Betrag zugewiesen, den der Mitgliedstaat dann für konkrete Projekte einsetzen kann. Projekte können bis 50 Prozent durch EU-Mittel finanziert werden, in besonderen Fällen bis zu 75 Prozent.

Die Verwaltung der Fonds wird in Österreich durch das BMI wahrgenommen, wobei die EU-Vorschriften die Aufteilung der Abwicklungsaufgaben auf drei voneinander getrennte Stellen vorschreiben:

- Die „zuständige Behörde“ als zentrale Abwicklungsstelle ist insbesondere für die Programmstellung, die Projektauftrufe und -auswahl, die Projektüberwachung und -abrechnungen verantwortlich. Diese Aufgaben werden für den Außengrenzenfonds und den

Rückkehrfonds vom Referat II/3/d und für den Integrationsfonds und den Flüchtlingsfonds vom Referat III/5/b übernommen. Die beiden Referate werden in ihrer Tätigkeit durch den *Österreichischen Integrationsfonds* unterstützt.

- Die „Prüfbehörde“ ist insbesondere für die stichprobenartige Prüfung der Projekte sowie die Prüfung der internen Verfahrensabläufe verantwortlich. Diese Aufgaben werden von der „Prüfstelle EU-Fonds“ in der Sektion IV wahrgenommen.

- Die „Bescheinigungsbehörde“ bescheinigt insbesondere die Korrektheit der an die EU-Kommission übermittelten Ausgabenerklärungen und der zu Grunde liegenden Verwaltungsabläufe. Das Referat I/7/a hat neben den Aufgaben der Bescheinigungsbehörde auch eine allgemeine Koordinierungsfunktion zu den vier Fonds.

Ziele und Fondsmittel. Mag. Marlis Limberger, stellvertretende Leiterin des Referats I/7/a, informierte über die Ziele und Schwerpunkte der einzelnen Fonds und gab eine Übersicht über die für jeden Fonds zur Verfügung stehenden EU-Mittel:

WMS Mechanik Ges.m.b.H.

3040 Neulengbach, Tullner Straße 64
Tel.: 02772 / 51 995, Fax: 02772 / 51 965



Ingenieurbüro für Maschinenbau - expert consulting engineer
3400 Klosterneuburg, Kollersteig 8 - Austria
Tel. +43 / 02243 / 34328
Fax +43 / 02243 / 22882
Mobil +43 / 0664 / 1604353



Dipl.-Ing. Michael FISKAS
SV für DRUCKGERÄTE
und LUFTREINHALTUNG
www.svmf.at
e-mail: office@svmf.at

ALLE FEIERN BIS ZU 100 PERSONEN BEI UNS

GEBURTSTAGSPARTIES
FESTLICHKEITEN IM

22. Esslinger
Hauptstraße 63
Telefon 774 46 92
Fax 774 46 97

Café-Restaurant
Mo-Fr 7-2, Sa 9-2,
So + Ftg. 14-0 Uhr



DANCING JEDEN FREITAG + SAMSTAG
1X IM MONAT KARAOKE

Montag bis
Freitag:
Zwei Menüs
zur Auswahl
und à la carte

Warme Küche bis 1 Uhr früh



Mag. Franz Bittendorfer
Immobilientreuhänder

A-1010 Wien, Reichsratsstrasse 11
Telefon (+43-1) 408 53 59-0
Fax (+43-1) 408 53 59-30
Mobil 0676-372 55 35
office@bittendorfer.at
www.bittendorfer.at



MERSICH IMMOBILIEN GMBH
REMBRANDTGASSE 36
2380 PERCHTOLDSDORF

TEL.: 01 / 865 42 17
FAX: 01 / 869 01 67
WWW.IMMOMERSICH.AT

ortner - der plan
atelier für architektur
und innenarchitektur

gumpendorfer straße 124 . 1060 wien
fon +43 1 2080100 fax dw 4
mobil +43 06991 2080100
mail office@ortner-derplan.at
www.ortner-derplan.at

EU-SOLID-FONDS



Teilnehmer an der Veranstaltung im BMI über die vier neuen EU-Fonds.

• *Der Außengrenzenfonds*, eingerichtet für den Zeitraum 2007 bis 2013, ist mit insgesamt 1.820 Millionen Euro dotiert. Finanziert werden daraus Maßnahmen zur effizienten Organisation der Kontroll- und Überwachungsaufgaben an den Außengrenzen, der Visumerteilung und der Bekämpfung der illegalen Einwanderung.

• *Der Europäische Rückkehrfonds*, eingerichtet für den Zeitraum 2008 bis 2013, ist mit insgesamt 676 Millionen Euro dotiert. Ziel des Fonds ist die Verbesserung des Rückkehrmanagements auf Grundlage des Konzepts des integrierten Rückkehrmanagements.

• *Der Europäische Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen*, eingerichtet für den Zeitraum 2007 bis 2013, ist mit insgesamt 825 Millionen Euro dotiert. Er bezweckt die Unterstützung von Maßnahmen zur Erleichterung der Integration von Drittstaatsangehörigen in die europäischen Gesellschaften.

• *Der Europäische Flüchtlingsfonds*, eingerichtet für den Zeitraum 2008 bis 2013, ist mit insgesamt 628 Millionen Euro dotiert. Er dient der Unterstützung der Staaten bei der Aufnahme von Flüchtlingen und den Folgen dieser Aufnahme.

Marlis Limberger hob hervor, dass zwar der Außengrenzenfonds mit insgesamt 1,8 Milliarden Euro der höchstdotierte der vier Fonds ist, Österreich auf Grund der Verteilungskriterien derzeit jedoch aus dem Flüchtlingsfonds die höchsten Beträge erhält (4,6 Millionen Euro für das Jahr 2008). Aus allen vier Fonds erhält Österreich für 2008 rund 9,2 Millionen Euro.

Österreichische Planungen. Mag. Beate Wolf, Leiterin des Referats II/3/d, berichtete über die österreichischen Planungen und Schwerpunkte für den *Außengrenzenfonds* und den *Rückkehrfonds*. Im Rahmen des Außen-

Foto: BMI

grenzenfonds sind nur Projekte des BMI und des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten vorgesehen. Im Jahresprogramm 2007 sind unter anderem die Anschaffung von neuen Passlesegeräten für den Flughafen Wien-Schwechat und die Aufrüstung von österreichischen Botschaften und Konsulaten im Zusammenhang mit dem Visa-Management geplant. Später sollen unter anderem technische Ausrüstung für gemeinsame Einsätze mit der Grenzschutzagentur *Frontex* sowie Soft- und Hardware für das *Schengeninformati-onssystem (SIS)* und das *Visainformationssystem (VIS)* angeschafft werden; die Videoüberwachung am Flughafen Wien soll ausgebaut werden.

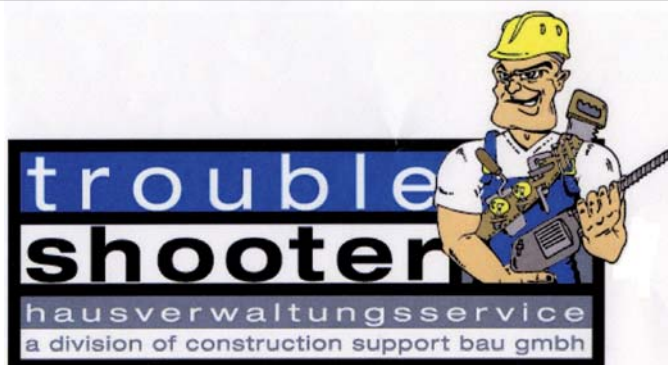
Für den *Rückkehrfonds* wird das Mehrjahresprogramm derzeit erstellt. Geplant sind z. B. Rückkehrberatungsprojekte, Maßnahmen der erzwungenen Rückkehr oder der Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedstaaten im Rückkehrmanagement. Die Fachabteilungen des BMI können sich mit Projektideen zu den beiden Fonds jederzeit an das Referat II/3/d wenden.

Mag. Michaela Löff, stellvertretende Leiterin des Referats III/5/b, stellte die österreichischen Schwerpunkte und Planungen zum Integrationsfonds und zum Flüchtlingsfonds vor. Durch den Integrationsfonds können z. B. Projekte gefördert werden, die sich mit der Vermittlung der deutschen Sprache, der Einbindung der Gemeinden und Vereine in den Integrationsprozess oder der Förderung des interkulturellen Dialogs beschäftigen. Das Jahresprogramm 2007 konzentriert sich vor allem auf Maßnahmen zur Vernetzung der Akteure, zum Austausch von Best Practice und zum Aufbau interkultureller Kompetenz.

Das Mehrjahresprogramm zum *Flüchtlingsfonds* wird derzeit erstellt. Als mögliche Inhalte ergeben sich aus den Vorgaben der EU, z. B. die Verbesserung der Aufnahmebedingungen für Asylwerber oder die Bewertung und Verbesserung der Asylverfahren.

Budgetäre Fragen. Gerhard Zeller, Leiter der Abteilung I/3 (Budget und Controlling), gab Aufschluss über die Verbuchung der EU-Mittel und die budgetäre Abwicklung der Projekte, insbesondere der internen Projekte des Bundesministeriums für Inneres.

Marlis Limberger/René Delevigné



Kölblgasse 29

1030 Wien

t: 7965466

f: 7965466 66

m: info@troubleshooteraustria.com

i: www.troubleshooteraustria.com

DI. RICHARD ANZBÖCK

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILINGENIEUR FÜR SCHIFFSTECHNIK

ALLGEMEIN BEEIDETER UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER SACHVERSTÄNDIGER
FÜR WASSERFAHRZEUGE UND SCHIFFBAU

1190 WIEN, GUGITZGASSE 8/29

TEL.: 01/320 88 93

MESSBRIEFE

TECHNISCHE BERATUNG

VERKEHRSPLANUNG ♦ EISENBAHNPLANUNG
UMWELTSCHUTZ ♦ PROJEKTMANAGEMENT
STRASSENBAU ♦ BRÜCKENBAU
BAU-KG ♦ ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Dipl.-Ing. Josef Prem

ZIVILINGENIEUR FÜR BAUWESEN



INTERNET: www.ig-prem.at

3130 Herzogenburg, Josef Würtz-G. 24

Tel.: 02782/855 56-0*; Fax: 02782/855 57-22

e-mail: herzogenburg@ig-prem.at

1050 Wien, Schloßgasse 11/3

Tel.: 01/544 08 16-0*; Fax: 01/544 08 17-42

e-mail: wien@ig-prem.at